**Ausbildungsveranstaltung am Studienseminar GHRF Friedberg (AV)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Titel der Ausbildungsveranstaltung** | Demokratielernen – Eine Querschnittsaufgabe für alle Fächer |
| **Anwesenheitszeit für LiV** | 12 Zeitstunden* 3 Sitzungen á 4 Zeitstunden
 |
| **Modulart** | Seminarinternes Wahlmodul |
| **Kompetenzen und Standards** | Die LiV* fördern die demokratische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern und das Engagement für den demokratischen Rechtsstaat
* fördern das Eintreten der Schülerinnen und Schüler gegen antidemokratische und menschenfeindliche Haltungen und Entwicklungen

Die LiV* verfügen über Kenntnisse zu theoretischen Aspekten der Demokratieerziehung
* entwickeln Unterrichtsideen zum Demokratielernen in der Schule
 |
| Verbindliche Themen und Inhalte | „*Der freiheitliche demokratische Staat lebt von Voraussetzungen, die er als Staat allein nicht garantieren kann. Er ist darauf angewiesen, dass Bürgerinnen und Bürger aus eigener Überzeugung freiwillig im Sinne der Demokratie handeln. Historisch-politische Urteilsfähigkeit und demokratische Haltungen und Handlungsfähigkeit als Schlüsselkompetenzen müssen entwickelt und eingeübt werden.* *Dies muss in vielfältiger Weise Teil des Schulalltags sein. Ziel der Schule ist es daher, das erforderliche Wissen zu vermitteln, Werthaltungen und Teilhabe zu fördern sowie zur Übernahme von Verantwortung und Engagement in Staat und Gesellschaft zu ermutigen und zu befähigen. Es ist ihre Aufgabe, entsprechende Lerngelegenheiten in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handlungs- und Anforderungssituationen zu organisieren. Die gelebte Demokratie muss ein grundlegendes Qualitätsmerkmal unserer Schulen sein. Aus diesen Zusammenhängen ergibt sich eine demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung als Querschnittsaufgabe“.* (Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018)  In der Seminarveranstaltungen werden theoretische Grundlagen zur Demokratiebildung erarbeitet, sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten erprobt und umgesetzt. Verbindliche Themen sind u.a.: Demokratieerziehung, historisches und erinnerungsorientiertes Lernen, Entwicklung von Haltungen und Werten, Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Partizipation und gesellschaftliche Verantwortung, Hass im Internet „Hate Speech“. |
| Organisationsformen und Methoden | Seminarveranstaltung mit praktischen Übungen in Seminarräumen und ggf. außerschulischen Lernorten |
| Modulverantwortung | Sabine Nowack |
| Sonstiges | Teilnahmebeschränkung auf 12 Personen !!! |